

Leitlinie Diversity

Erstellung Kommission für Gender & Diversity
Freigabe Senatsbeschluss vom 16.04.2025
Version Leitlinie Diversity 2025/I

Leitlinie Diversity

Leitlinie Diversity

[1. Zweck]

Die vorliegende Leitlinie ist ein **öffentliches** Dokument mit dem Zweck, ein einheitliches Vorgehen für Diversity in der hochschule 21 sicherzustellen.

[2. Geltungsbereich]

In der vorliegenden Fassung erstreckt sich ihr Geltungsbereich auf die gesamte Hochschule inkl. aller Fachbereiche, die Verwaltung sowie sämtliche Organe des Hochschulwesens.

[3. Begriffe und Abkürzungen]

HEAD Higher Education Awareness for Diversity

hs21 hochschule 21

LGBTQ+ lesbisch, schwul, bisexuell, transgeschlechtlich, queer und das Plus-Zeichen, um andere Identitäten zu repräsentieren, die nicht als Teil von LGBTQ wahrgenommen werden

[4. Beteiligte Personen]

Beteiligt sind die Lehrpersonen aus allen Fachbereichen und Studiengängen einschließlich aller Verwaltungsstellen und die dualen Studierenden sowie die Praxisunternehmungen.

[5. Mitgeltende Dokumente]

- Ordnung Gender und Diversity

Einleitung

Die Leitlinie Diversity wurde von der Kommission für Gender und Diversity auf Basis von § 1 (2) sowie § 2 der Ordnung Gender und Diversity erarbeitet und ist eine wichtige Grundlage zur Förderung von Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit in der hochschule 21 und der sie tragenden Gesellschaft (hs21). Die hs21 legt besonderen Wert auf eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden, die aus unterschiedlichen Herkunft und Abstammungen, verschiedenen Kulturkreisen und Altersgruppen stammen und die unterschiedliche geschlechtliche und/oder sexuelle Identitäten sowie unterschiedliche physische und psychische Fähigkeiten und Fertigkeiten mitbringen. Diese Leitlinie ist ein Ausdruck des Engagements, eine integrative und respektvolle Umgebung zu schaffen, in der alle Mitglieder und Angehörige unserer Hochschulgemeinschaft¹ ein individuelles Maß an Unterstützung zur Wahrung der Chancengleichheit erhalten. In den folgenden Abschnitten werden die Bedeutung von Vielfalt und Inklusion erörtert und anwendungsorientierte Richtlinien vorgegeben, um sicherzustellen, dass jeder Mensch an der hs21 willkommen ist und sein volles Potenzial entfalten kann. Die hs21 ist fest davon überzeugt, dass Vielfalt eine Quelle der Stärke und Innovation ist. Diese Leitlinie soll eine Einladung und Hilfestellung sein, sich aktiv an der Gestaltung eines vielfältigen und inklusiven Hochschulumfelds zu beteiligen. Gemeinsam sind wir eine Hochschule, die die einzigartigen Perspektiven und Kompetenzen jeder einzelnen Person respektiert und fördert.

¹ gem. §3 der Grundordnung

Formen der Diversität

Diese Leitlinie Diversity und die daraus abgeleiteten Diversitätsziele basieren auf dem HEAD Wheel² (kurz für Higher Education Awareness for Diversity, vgl. Abbildung 1), welches als Referenzwerk für ein ganzheitliches Diversity Management im Hochschulkontext konzipiert wurde. Es umfasst fünf unterschiedliche Bereiche von hochschulischer Vielfalt³:

1. **Demografische Diversität:** Sicherstellung einer Gleichberechtigung und Vielfalt hinsichtlich Alter, Geschlechtsidentität, sexueller Identität, physische und psychische Beeinträchtigungen, ethnischer Herkunft sowie Religion und Weltanschauung.
2. **Kognitive Diversität:** Gleichberechtigung unterschiedlicher Werte- und Wissensstrukturen insbesondere aufgrund zunehmender globaler, internationaler und interdisziplinärer Verflechtungen.
3. **Fachliche Diversität:** Sicherstellung des zunehmenden Bedarfs an Interdisziplinarität (Kooperation von verschiedenen Disziplinen) und Transdisziplinarität (Bearbeitung konkreter gesellschaftlicher Herausforderungen durch die Einbindung von Wissens- und Praxisformen diverser Anspruchsgruppen).
4. **Funktionale Diversität:** Sicherstellung von Organisationsstrukturen, Arbeitsumgebungen und Lehrmethoden zur Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven und zur Entwicklung von Kompetenzen in einer cross-funktionalen⁴, virtuellen und internationalen Arbeitswelt.
5. **Institutionelle Diversität:** Sicherstellung institutioneller Vielfalt hinsichtlich unterschiedlicher Funktionssysteme der Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung und Politik durch eine aktive Vernetzung und einen intensiven Wissens- und Methodenaustausch.

Der Schwerpunkt dieser Leitlinie liegt auf der Sicherstellung der Demografischen Diversität (1) und die Gewährleistung aller Vorgaben zur Wahrung des Anti-Diskriminierungsansatzes. Dazu werden in den nachfolgenden Abschnitten relevante Zielstellungen und auch Richtlinien im Rahmen von Regelverstößen aufgezeigt.

Die Sicherstellung der Diversitätsaspekte 2-5 wird durch die Weiterentwicklung der Lehrprogramme, der Hochschulverwaltung und der interdisziplinären und institutionellen Kooperation berücksichtigt. Ziel ist Gewährleistung der Kompetenzentwicklungen für jeden Menschen an der hs21 und eine Lernorientierung an heutigen wie auch zukünftigen Arbeitswelten.

² Gaisch, Martina/Aichinger, Regina (2016): Das Diversity Wheel der FH OÖ: Wie die Umsetzung einer ganzheitlichen Diversitätskultur an der Fachhochschule gelingen kann. 10. Forschungsforum der Österreichischen Fachhochschulen, Wien.

³ Linde, Frank (2021): Diversity Management an Hochschulen in NRW – eine Bestandsaufnahme, ZDfm – Zeitschrift für Diversitätsforschung und -management, 2-2021, S. 221-238.

⁴ funktionsübergreifend, multidisziplinär

Leitlinie Diversity

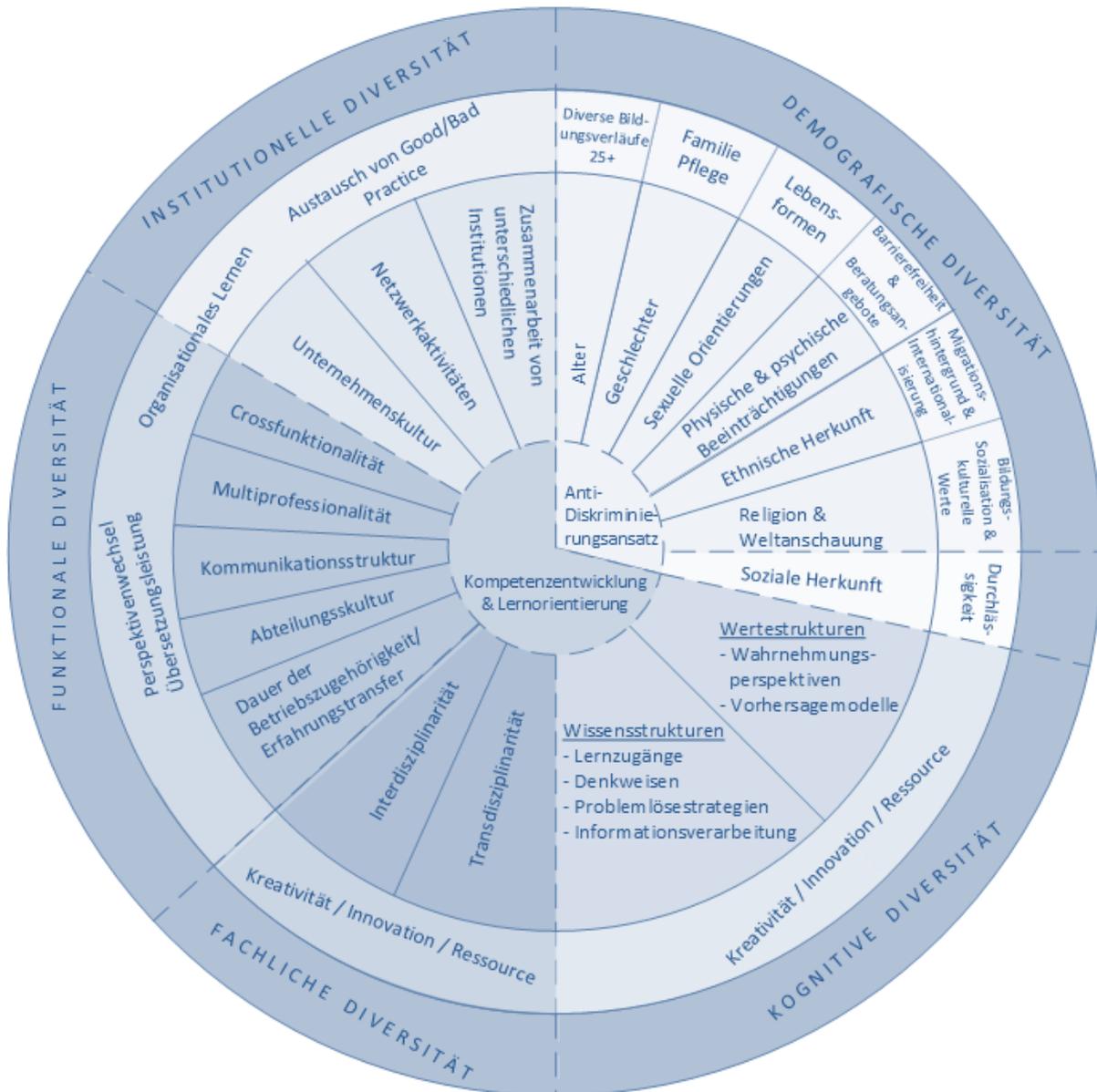


Abbildung 1: HEAD-Wheel⁵

Demografische Diversität

Ziele und Aktivitäten

Die Sicherstellung Demografischer Diversität ist von zentraler Bedeutung, um eine inklusive Hochschulgemeinschaft zu schaffen, in der alle Studierenden und Mitarbeitenden ein individuelles Maß an Unterstützung zur Sicherstellung der Chancengleichheit erhalten. Zur Sicherstellung

⁵ © Gaisch & Aichinger, 2016

Leitlinie Diversity

der Demografischen Diversität steht die aktive Positionierung gegen jede Form von Diskriminierung im Vordergrund und es gelten folgende Ziele und daraus resultierende Aktivitäten:

- Alter
 - Förderung eines Altersmixes an der hs21, um die Vielfalt der Erfahrungen und Perspektiven zu bereichern.
 - Bereitstellung von lebenslangem Lernen und Weiterbildungsmöglichkeiten, die auf die Bedürfnisse aller Altersgruppen zugeschnitten sind.
 - Beteiligung an Initiativen zur Bekämpfung von Altersdiskriminierung und Förderung eines generationsübergreifenden Dialogs.
- Geschlechtsidentität
 - Schaffung einer geschlechtergerechten Umgebung, in der alle Geschlechtsidentitäten gleichermaßen repräsentiert, respektiert und gefördert werden.
 - Förderung von Geschlechterdiversität in unterrepräsentierten Studiengängen und Berufsfeldern.
 - Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung von Geschlechterdiskriminierung und Belästigung.
- Sexuelle Identität
 - Gewährleistung eines diskriminierungsfreien und inklusiven Umfelds für alle sexuellen Identitäten.
 - Unterstützung von Studierende und Mitarbeitende aller geschlechtlichen und sexuellen Identitäten durch spezielle Ressourcen und Netzwerke.
 - Sensibilisierung und Schulung aller Mitglieder der Hochschulgemeinschaft für die Bedürfnisse und Herausforderungen von Menschen aller geschlechtlichen und sexuellen Identitäten und Förderung einer Kultur des gegenseitigen Respekts.
- Physische und psychische Beeinträchtigungen
 - Barrierefreiheit sicherstellen, um Menschen mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen volle Teilhabe zu ermöglichen.
 - Sensibilisierung für psychische Gesundheit fördern und Unterstützung für Studierende und Mitarbeitende mit psychischen Beeinträchtigungen bereitstellen.
 - Förderung einer inklusiven Kultur, in der Vielfalt in Bezug auf Fähigkeiten als Bereicherung angesehen wird.
- Ethnische Herkunft
 - Erhöhung der ethnischen Vielfalt in unserer Hochschulgemeinschaft durch gezielte internationale Austauschprogramme und Hochschulkooperationen.
 - Förderung des interkulturellen Dialogs und des Verständnisses für unterschiedliche kulturelle Hintergründe.

Leitlinie Diversity

- Religion und Weltanschauung
 - Anerkennung und Respektierung der Religions- und Weltanschauungsfreiheit aller Mitglieder der Hochschulgemeinschaft.
 - Schaffung von Raum für interreligiösen Dialog und interkulturellen Austausch.
 - Unterstützung von religiösen und weltanschaulichen Minderheiten und Gewährleistung, dass ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Regeln und Maßnahmen bei Zuwiderhandlungen

Der Umgang mit Diskriminierung und Belästigung ist von entscheidender Bedeutung, um eine sichere und inklusive Hochschulgemeinschaft an der hs21 zu schaffen. Zur Sicherstellung dieser inklusiven Umgebung gelten folgende Regeln und Maßnahmen im Falle von Diskriminierung oder Belästigung:

- Nulltoleranzpolitik
 - Die hs21 verfolgt eine Nulltoleranzpolitik gegenüber Diskriminierung und Belästigung in jeglicher Form. Diskriminierung und Belästigung werden weder geduldet noch toleriert.
- Anlaufstelle
 - Die hs21 hat durch benannte Vertrauenspersonen und die Studierendenvertretung der Kommission G+D eine leicht zugängliche und vertrauliche Anlaufstelle für Diskriminierung und Belästigung eingerichtet, um betroffene Personen die Möglichkeit zu geben, Vorfälle sicher zu melden.
- Vertraulichkeit
 - Die Identität von Personen, die Diskriminierung oder Belästigung melden, sollte geschützt und vertraulich behandelt werden, soweit dies gesetzlich zulässig ist.
- Untersuchung
 - Jede Meldung von Diskriminierung oder Belästigung wird gründlich, individuell und unparteiisch untersucht. Die Untersuchung erfolgt im Einklang mit den Regularien des Hochschul- und Arbeitsrechts.
- Sanktionen
 - Die hs21 behält sich vor, mit entsprechenden Sanktionen bis zu einer Exmatrikulation, Kündigung oder Strafanzeige gegen Personen, die Diskriminierung oder Belästigung begangen haben, vorzugehen.
- Unterstützung für betroffene Personen
 - Die hs21 bietet Unterstützungsdienste für die betroffene Personen von Diskriminierung und Belästigung, einschließlich Beratung, und vermittelt rechtliche Unterstützung und medizinische Hilfe, wenn erforderlich.
- Sensibilisierung und Schulung
 - Die hs21 setzt regelmäßig Sensibilisierungs- und Schulungsprogramme zur Prävention von Diskriminierung und Belästigung um.

Leitlinie Diversity

- **Gemeinschaftsengagement**
 - Alle Mitglieder der Hochschulgemeinschaft der hs21 werden ermutigt, sich aktiv an der Schaffung einer inklusiven Umgebung zu beteiligen und Diskriminierung und Belästigung zu bekämpfen.
- **Berichterstattung und Transparenz**
 - Die hs21 erfasst Meldungen von Diskriminierung und Belästigung sowie die ergriffenen Maßnahmen, um Transparenz und Rechenschaftspflicht sicherzustellen.
- **Kontinuierliche Überprüfung**
 - Die hs21 überprüft ihre Maßnahmen zur Bekämpfung von Diskriminierung und Belästigung regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen Anforderungen gerecht werden.

Die Einhaltung dieser Regeln und Maßnahmen ist entscheidend, um sicherzustellen, dass Diskriminierung und Belästigung an der hs21 nicht toleriert werden und dass eine sichere, inklusive und respektvolle Umgebung für alle Mitglieder der Hochschulgemeinschaft gewährleistet ist.